

Gegen die Preissteigerungen.

In Köln, 10. Oktbr. (Priv.-Tel., genf. Trfst.) Blättermeldungen aus Remscheid zufolge hatte die Stadt Remscheid gegen die drückende Preissteigerung der wichtigsten Lebensmittel eine Eingabe an den Bundestrat gerichtet. In der darauf eingegangenen Antwort des Reichsamts des Innern heißt es: „Die Frage der Lebensmittelteuerung bildet den Gegenstand meiner besonderen Aufmerksamkeit. Bei der Absperrung der Zufuhr und der Erhöhung der Erzeugungs- und sonstigen Gestehungskosten sind höhere Lebensmittelpreise als zu Friedenszeiten ein an sich sehr bedauerlicher, indessen durch den Krieg unvermeidlicher Uebelstand. Soweit darüber hinaus durch die Gewinne, Zurückhaltung der Vorräte oder andere unlautere Machenschaften eine unberechtigte Preissteigerung herbeigeführt ist, ist die Herabminderung der Preise eine mit größtem Nachdruck vorzunehmende Aufgabe aller zur Mitwirkung bei der Preisregelung berufenen Stellen, auf ihnen beruht wirksamere Handhabung dieser Obliegenheiten. Ob weitere gesetzliche Befugnisse zur direkten Einwirkung auf die Lebenspreise in die Hand gegeben sein werden, unterliegt zurzeit der Prüfung, deren Abschluß unmittelbar bevorsteht.“ Im Auftrage gez. K a u f.